



Jahresbericht 2020

Bericht des Präsidenten

Über ein Jahr müssen wir alle uns nun mit Corona abfinden – das heisst letztlich ducken, mit Einschränkungen leben, dank deren die Seuche irgendwann auf ein Mass zurückgedrängt werden kann, das normale soziale Kontakte erlaubt. Die Pandemie



trifft nicht nur einzelne Gruppen in der Gesellschaft, sondern alle. Aber nicht alle leiden gleichermassen.

Menschen, die allein leben, spüren die soziale Isolation meist besonders stark. Wer sich in seinen vier Wänden sonst schon alleingelassen fühlt, ist nun noch mehr nur mit sich selbst konfrontiert. Andererseits ist auch das Zusammenleben nicht einfach. Für Familien oder Wohngemeinschaften gilt nämlich: Wird auch nur eine Person positiv getestet, wird es für alle in der Wohnung kompliziert.

Für viele unserer Gäste haben sich die Möglichkeiten des Aufenthalts ein-

schneidend verengt. Mit ihnen fühlen wir uns von fern ganz besonders verbunden. Das soll nach Möglichkeit auch in einer schwierigen Lage offen stehen. Wenn wir es schliessen, dann deshalb, weil wir die Verantwortung für die Sicherheit der Gäste und der Gastgebernden nicht gewährleisten können.

Für die Gastgeberinnen und Gastgeber ist das eine äusserst enttäuschende Situation. Nichts lieber würden sie als für die Gäste da sein. Aber auch sie brauchen den Schutz vor dem Virus. Anders als mit den Gästen kann Tanja Gentina, unsere Geschäftsleiterin, sich weiterhin mit ihnen vernetzen, auch wenn es nur per Telefon oder per Videokonferenz ist und nicht aus der Nähe. Wir haben in diesem Jahr andere Umgangsweisen gelernt. Für die Einen ist das sehr schwierig, andere nehmen das alltäglich locker. Das heisst: Wir brauchen auch viel gegenseitiges Verständnis für unsere verschiedenartige Betroffenheit, für unseren unterschiedlichen Umgang mit den Einschränkungen.

Im Vorstand haben wir uns an das Zusammenkommen auf Distanz gewöhnt. Arbeiten und diskutieren kann man auch am Bildschirm. Aber mit der Zeit geht ein wenig das Gefühl verloren für die Räume, für die Nachbarn, für den lebendigen



Betrieb, ja auch das Zeitgefühl verändert sich.

Mir ist sehr bewusst, dass alle Menschen und Organisationen um uns herum ähnlich betroffen sind. Unsere Spender und Träger, das Johanneum, die sozialen Einrichtungen rundum. Wir alle wollten gerne die Bremsen wieder lösen und uns treffen und austauschen, uns kennenlernen und uns grüssen. Und allen möchten wir auch lieber als nur schriftlich persönlich danken: Unserer Geschäftsleiterin, den Freiwilligen und Vorstandsmitgliedern und unseren Unterstützern und Geldgeberinnen und den Trägerorganisationen ...

Im Moment grüssen wir uns aber noch von fern, vermittelt durch ein Medium, ohne das wir uns hilflos fühlen. Ich wünsche allen, die diesen Jahresbericht in Händen halten, Gesundheit und Zuversicht und gute neue Ideen.

Zeno Cavigelli, Präsident

Rückblick der Geschäftsleiterin

Dieses solino-Jahr stand unter dem Motto «schliessen – öffnen & wieder schliessen – weitersehen». Es war ein anspruchsvolles und ungewöhnliches Jahr, und ich schaue hier als Geschäftsleiterin darauf zurück.

schliessen

Eigentlich startete das Jahr sehr erfreulich. Wir hatten richtig hohe Gästezahlen! Doch schon bald lagen diese bei Null, denn auch wir mussten virusbedingt unsere Tore **schliessen**. Eine traurige Tatsache, dass wir gerade in dieser schwierigen Zeit nicht für unsere Gäste da sein und die Gemeinschaft pflegen konnten. Dafür war das Engage-



ment und die Solidarität der Gastgebernden während der **geschlossenen** Phasen sehr gross und gut spürbar.

Viele der Teamtreffen konnten ebenfalls nicht über die Bühne gehen. Die Weiterbildung zum Thema «Abgrenzung» (!) wurde zuerst auf den Herbst verschoben und

dann auf 2021. Auch zum Besuch einer sozialen Institution kam es leider nicht. Am **Schluss** traf sich das Team nur dreimal statt sechsmal wie in den Jahren davor.

öffnen & wieder schliessen

Ab Pfingstsamstag war das solino wieder **geöffnet**. Dies bis Anfang November. Dann entschied das Johanneum, – unser Vermieter – den Betrieb im ganzen Haus einzustellen. Darauf machten wir uns intensiv auf die Suche nach einem alternativen Ort, der nach ein paar Wochen gefunden war. Und dies gleich ums Eck im Foyer der Zwinglikirche! Leider kam es auch dort just in der Weihnachtswoche zur erneuten **Schliessung**.

Vor lauter Hin und Her gab es sehr viel umzuplanen, zu verschieben und zu kommunizieren. Teilweise brauchte es wirklich weit **offene** Detektivaugen, um herauszufinden, wer betreffend solino Entscheidungen fällen kann, soll oder muss. Dafür wurden dank der Suche nach einem Alternativ-Ort viele Kontakte zu anderen Zürcher Institutionen gepflegt und neu geknüpft.

weitersehen

Viel **Weitsicht** brachte uns der traditionelle Teamausflug. Vom Schiff aus und von der Terrasse beim Schloss Rapperswil konnten wir in die Ferne schweifen. Ein Quiz



mit Fragen zur Stadt und zum Zürichsee begleitete uns an diesem strahlenden Sommertag.

Bei unserem ersten Teamtreffen per Zoom im Herbst konnten wir uns immerhin **von Weitem sehen** und austauschen. Natürlich ist ein virtuelles Treffen kein Ersatz für ein reales, aber besser als gar keines.

Wir werden **weitersehen**, was die Zukunft dem solino bringen wird. Auf alle Fälle haben wir einige neue interessierte Gastgebende an Bord, die hoffentlich bald richtig einsteigen können. Und es wäre erfreulich, wenn es endlich Sinn macht, die neuen Flyer zu verschicken,

die seit Monaten parat liegen.

Wir hoffen, dass uns unsere Gäste auch nach dem vielen Schliessen und Öffnen treu bleiben und sogar noch weitere Besuchende dazukommen. Für die Treue der Teammitglieder und aller, die mit und für das solino gewirkt haben, möchte ich einen grossen Dank aussprechen. Schliesslich geht es nur gemeinsam weiter.

Tanja Gentina, Geschäftsleiterin



Vorstand

Präsident	Zeno Cavigelli
Kassierin	Priska Lang
Mitglieder	Amanda Ehrler, Delegierte Katholischer Frauenbund Zürich Eva Haupt, Delegierte Pro Senectute Kanton Zürich Priska Lang, Delegierte Dargebotene Hand Monika Egli, Delegierte Gastgebernde Christoph Weiner, Delegierter Gastgebernde
Geschäftsleitung	Tanja Gentina
Kontrollstelle	Elisabeth Kappeler Claudia Saxer

Von Freiwilligen geleistete Arbeit

Betrieb solino	982 Stunden
Vorbereitung, Aufräumen	148 Stunden
Weiterbildung, Erfahrungsaustausch	190 Stunden
Vorstandarbeit	245 Stunden

Ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden 1'565 Stunden

1'565 Stunden à Fr. 36.00 = **Fr. 56'340.00**

Dank

Auch in dieser speziellen Zeit haben unsere Gastgeberinnen und Gastgeber gut gelaunt das solino betreut. Gerne wären sie mehr für die Gäste da gewesen. Es schmerzte alle, musste das solino schliessen. Ein grosser Dank darum an unsere Gastgeberinnen und Gastgeber für ihre Treue und Zuversicht. Vielen Dank auch an alle Beteiligten der Kirche Herz Jesu und insbesondere der Zwinglikirche, die uns

einen Notort für das solino ermöglichten. Unseren Träger und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich gehört ein weiterer Dank. Ohne finanzielle Unterstützung wäre das solino nicht möglich – noch viel weniger in einem Jahr wie 2020. Auch über die grosszügigen Spenden von Kirchgemeinden und privaten Spenderinnen und Spendern sind wir froh und danken, dass immer wieder an das solino gedacht wird.

Spenden

Das solino freut sich über jede Spende.

Die IBAN-Nummer lautet: CH94 0900 0000 8003 3012 8.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Unterstützt vom Sozialdepartement der Stadt Zürich. Alle Träger sind ZEWO zertifiziert:



KFB Katholischer Frauenbund Zürich

Bilanz

	2020	2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	63'530	58'611
Rechnungsabgrenzung	465	1'749
Total Aktiven	63'995	60'360
Passiven		
Fremdkapital	6'000	7'749
Eigenkapital	52'611	57'653
Verlust/Gewinn	5'384	-5'042
Total Passiven	63'995	60'360

Erfolgsrechnung

	2020	Budget 2020	2019
Ertrag			
Sozialdepartement Stadt Zürich	37'300	37'300	37'300
Mitgliederbeiträge	1'620	1'600	1'775
Kirchenspenden	10'684	8'000	11'431
Private, Vereine, Stiftungen	13'770	14'000	7'222
Betriebserträge	5'228	5'000	8'353
Total Ertrag	68'602	65'900	66'081
Aufwand			
Personalaufwand	37'920	39'000	39'730
Freiwilligenaufwand	8'238	10'500	11'118
Betriebsaufwand solino	14'937	14'440	17'723
Werbung/Jahresbericht	1'533	1'500	2'192
Vorstandsaufwand	590	400	360
Total Aufwand	63'218	65'840	71'123
Jahresergebnis	5'384	60	-5'042

Revisionsbericht

Der Revisionsbericht ist auf www.solino.ch unter «Downloads» einsehbar.
